

# Interessante Führung in der Josefskapelle

## AV-Senioren aus Sigmaringendorf wandern auf den Höhen Sigmaringens

SIGMARINGENDORF - Bei herrlichem Sommerwetter machten sich 16 Mitglieder der Seniorengruppe des Schwäbischen Albvereins Sigmaringendorf auf den Weg zur Sigmaringer Josefskapelle. Unter Führung von Wanderfreund Wolfgang Weishaupt begann der Fußmarsch am Parkplatz „In den Burgwiesen“ und führte zunächst Donau-aufwärts über die leicht schwankende Hängebrücke zum städtischen Freibad. Hier erfuhren die Wanderer mit Blick auf den lebhaften Badebetrieb interessante Details zum Baden in der Donau von früher, bis im Jahr 1968 das heutige Freibad erbaut wurde.

Die nächste Etappe der Wanderung führte auf der nur kurz steil ansteigenden Straße aufwärts, die zum Schulzentrum „über den grünen Hügel“ führte. Auf dem gemeinsamen Schulgelände der drei hier angesiedelten Schulen erläuterte Wolfgang Weishaupt Entstehung und Nutzung von Luise-Leininger-, Bilharz- und Lassbergsschule. Sodann erfolgte die letzte Wegstrecke bis zur Josefskapelle auf einem schattigen Waldpfad, entlang der „Buchhalde“ auf den Josefsberg.

Hier wurde die Gruppe von Frau Ingrid Glückler, einer alteingesessenen Sigmaringer Bürgerin, die bereits seit über 40 Jahren ehren-

amtlich in dieser Funktion im Auftrag des Fürstenhauses als Eigentümerin der Kapelle tätig ist, zur Kapellenführung erwartet. Die langjährige Tätigkeit erklärte dann auch gleich die profunden Kenntnisse und den unermesslichen Wissensschatz, mit dem Frau Glückler alle mit der Kapelle zusammenhängenden Details erklären und verdeutlichen konnte. Von der Erbauung im Jahr 1629 durch Fürst Johann von Hohenzollern, über die Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg, einen ehemals vorhandenen Vorbau am heutigen Eingang mit Eremitenhaus bis zu verschiedenen Um- und Erweiterungsbauten.

Ebenso erfuhr man staunend Einzelheiten über die Barockisierung im Jahr 1739 und die künstlerische Ausgestaltung der Kapelle, etwa dem in dieser Form sehr seltenen Deckengemälde durch Ignaz Wegscheider aus Riedlingen, oder über das Altarbild, das die Vermählung Mariens zeigt und für das „Sigmaringer Bürger Modell“ gestanden sein soll.

Die Zeit verging wie im Flug und mit einem respektvollen Dankeschön verabschiedete sich Wolfgang Weishaupt im Namen der Wandergruppe von Frau Glückler. Ein Abstieg über die Stufen der Josefstraße führte wieder zur Stadt.



In der Josefskapelle bestaunten die Wanderer das Altarbild, die „Vermählung Mariens“, das sogenannte Sigmaringer Bürger Modell.

FOTO: GISELA MAURUS